

## Samichlous – 6. Dezember 2017

Wo's fiischer wird bi üs im Waud,  
gseht me vo Wytem ä dunkli Gstaut.

Mit grosse Schritt chunnt sie drhär,  
dr Sack ufem Rügge – isch dä schwär!

Mir warte aui scho ganz gspannt,  
ufe bärtig Maa im rote Gwand.

Dr Chlous isch da; ds Warte verbi,  
dr Schmutzli und zwe Esle si o drbi.

Itz wird's stiu, wüu jede lose wett,  
was dr Samichlous z verzeue het.

D Chind luegene a mit grosse Ouge,  
ob är ächt weiss, dass sie nid gäng fouge?

Äs giut itz ärscht, für die wo wei,  
und äs Värslu bi sech hei.

Eis ums angere, mau läng, mau gschwind,  
das bruucht Geduld bi über 90 Chind.

Dr Chlous het Freud und zeigts drmit,  
dass es für jedes ä Läbchueche git.

Drna wird gmüetlech zämä brichtet,  
öppis zum Schnouse isch o agrichtet.

Glühwy und Tee tüe wärme vo inne,  
„Merci“ aune Häufer und Häuferinne!

Merci ou aune, wo vei ä chlei,  
üses Sparsöili gfütteret hei.

Zum Schluss no äs paar Wort für dä,  
ohni ihns dä Alass nid würd gä.

Mir bedanke üs mit grossem Applous,  
bi üsem treue und liebe Samichlous.

